

auf

blick

Nr. 2 Juni bis September 2022

Gemeindefest 2022

der Evangelischen Kirchengemeinde Menden und Meindorf

am Sonntag, den 19. Juni von 10:00-17:00 Uhr

Wir starten mit dem Gottesdienst um 10:00 Uhr

Sei behütet



Grillwurst

Pommes

Kuchen

Waffeln

Live-Musik

Torwandschießen

Kistenklettern

und vieles mehr...



Von-Balen-Straße 28, Menden

**Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde
Menden und Meindorf**

Inhaltsverzeichnis

Geistliches Wort	3
Gemeindeversammlung am 12. Juni	4
10 Jahre Café Fröhlich	4
Fachkraft für das Café Fröhlich gesucht	6
Frauengesprächskreis: Wir laden ein...	7
„Die Liebe Christi bewegt, versöhnt und eint die Welt“- Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen	8
Ein etwas anderer Musikabend	10
Amtshandlungen	11
Treffpunkt Gemeinde	12
Gottesdienstplan und Kollektenzwecke	14
Konfirmation 2022	16
Geburtstage Juni bis September	17
„Wir wollen aufdecken, welche Täter es gab“ - Stabsstelle Aufarbeitung und Prävention	20
Backen mit Isolde	22
Ökumenischer Gottesdienst Weltgebetstag-Ein Rückblick	23
Ausflug in die Wahner Heide-Ein Rückblick	25
Wussten Sie schon, dass...	26
Das Presbyterium unserer Gemeinde/Impressum	27
Wir sind für Sie da	28

HINWEIS:

Wir bitten Sie, sich auf unserer Homepage www.ev-menden.de oder in den Schaukästen zu informieren, ob die im Gemeindebrief geplanten Gottesdienste, Veranstaltungen und Treffen aufgrund der dann aktuellen Situation stattfinden können.

Pfingsten

Wer sich öffnet, kann nur gewinnen.

Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Wind und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen.

Und es erschienen ihnen Zungen, zerteilt wie von Feuer; und er setzte sich auf einen jeden von ihnen (Apg 2, 2f).

An jedem Pfingstgottesdienst reißen wir zu Beginn des Gottesdienstes die Türen der Kirche auf und lassen Wind und Wetter herein. Und wir hoffen, dass dann auch der Heilige Geist seinen Weg in unsere Kirche findet.

Wer weiß, was dann geschieht, denn der Geist Gottes weht wo er will. Manchmal kommt er in unsere Kirche und dann spüren wir, dass sich etwas bewegt, dass Menschen aufwachen und ganz neue Wege für sich und ihre Gemeinde finden. Aber kontrollieren können wir den Geist nicht. Wir können nur unsere Herzen und Sinne für sein Wirken öffnen. Es muss noch nicht einmal etwas Großes sein. Ein kleines Wort, eine Berührung reicht, und schon öffnet sich ein ganz neuer Horizont, der sich völlig unerwartet auftut.

Das Pfingstfest ist ein Fest des Mutes. Wir sind bereit, Neues zu erfahren und mit Vertrauen loszugehen. Allerdings kann es auch geschehen, dass nicht die Gäste kommen, die man erwartet. Es kann Ungeliebtes, Unerwünschtes sein, wir können aber auch mit völlig neuen Erkenntnissen beschenkt werden. Wer weiß. Wer sich abschottet und dicht macht, von dem kann man ausgehen, dass er oder sie nichts Neues erlebt.

In Wachendorf, einem kleinen Dorf in der Eifel, hat Peter Zumthor, ein berühmter Architekt, auf Bitten eines dort ansässigen Bauern eine Kapelle entworfen und errichtet. Zu Ehren von Bruder Klaus, einem Schweizer Einsiedler und Mystiker. Von außen ein hoher eckiger Klotz. Geht man rein, so ist es, als ob man in ein schneckenförmiges Gebäude geht. Am Eingang sieht man nicht, wohin der Weg führt. Es ist nur ein sehr kurzer Weg, wenige Schritte, aber dann öffnet sich ein Raum, nicht größer als 10 Quadratmeter. Der Blick führt nach oben und dort öffnet sich die Kapelle in Form eines Tropfens, einer Träne, zum Himmel hin. Je nach Wetterlage ist es hell oder dunkel, grau oder blau. Und die Öffnung lässt die Elemente zu. Wind, Schnee, Regen, alles kann in die Kapelle fallen. Aber es kann auch alles hinausfliegen.

Jedes Gebet, jeder Gedanke gelangt zu Gott und kann sich dort entfalten. Ein Gespräch – Gottes Geist mit dem Betenden – kann entstehen.

Pfingsten ist das Fest des Geistes, der weht, wo er will. Ich bin mir sicher, er kommt ab und zu auch zu uns in die Emmaus-Kirche.

Jan Busse

Gemeindeversammlung am 12. Juni

Mindestens einmal im Jahr ruft das Presbyterium die Gemeinde zur Gemeindeversammlung zusammen. Wir informieren über Projekte, die entweder durchgeführt wurden oder anstehen sowie über die finanzielle Situation der Gemeinde und nehmen Anregungen und Kommentare aus der Gemeinde auf.

Die Gemeindeversammlung dient der Transparenz über das Gemeindeleben. Kommen Sie dazu und informieren Sie sich.

Anstehende Themen:

- Wie sieht es aus in der Gemeinde? Zahlen und Fakten
- Ein Gartenprojekt für 22/23
- Sonnenenergie für den Stromverbrauch in der Emmaus-Kirche
- Das Schutzkonzept für ein unbeschwertes Miteinander in unserer Gemeinde.

Am 12. Juni um 11:00 Uhr nach dem Gottesdienst.

Jan Busse

10 Jahre Café Fröhlich – ein Betreuungsangebot für an Demenz erkrankte Menschen in Ihrer Nachbarschaft

Die Diagnose Demenz ist für Betroffene, Familienangehörige und Freund:innen niederschmetternd. Die Vergesslichkeit, die Orientierungslosigkeit, die Wesensveränderung, die zunehmende Hilflosigkeit im Alltag - all dies führt im fortgeschrittenen Stadium zu einer erheblichen Belastung des Umfeldes. Angehörige, die ihre Lieben über viele Monate bzw. Jahre zu Hause pflegen und betreuen, vernachlässigen dabei oft ihre eigene Gesundheit und ihre Bedürfnisse. Nicht selten mündet dies in

einen körperlichen und seelischen Erschöpfungszustand.



Unsere Gemeinde hat es sich daher zur Aufgabe gemacht den Angehörigen diese Situation zu erleichtern. Wir bieten in unseren Räumen fast jeden Freitag von 14:30 Uhr bis 17:30 Uhr ein Betreuungsangebot für an Demenz erkrankte Menschen an. In dieser Zeit werden die betroffenen Personen von einem qualifizierten ehrenamtlichen Team, bestehend aus zwei

Fachkräften mit langjähriger Berufserfahrung im gerontopsychiatrischen Bereich und dafür besonders geschulten Betreuerinnen, umsorgt, während die Angehörigen wieder Kraft schöpfen können. Wir beginnen immer mit einer Gesprächsrunde bei Kaffee und Kuchen und bieten anschließend unterschiedliche Aktivitäten wie z. B. Bastelarbeiten, Bewegungsspiele oder gemeinsames Singen und Kochen an. Der Kostenbeitrag beläuft sich pro Nachmittag auf 25 Euro. Hat die zu pflegende Person einen Pflegegrad, erstattet Ihnen die Pflegekasse die Kosten bis zu 125 Euro im Monat. Sprechen Sie uns an. Wir beraten Sie dazu gerne.

Unser Angebot gibt es bereits seit über 10 Jahren, woran wir im Oktober 2021 mit einem Festakt erinnert haben. Unserer Einladung sind u. a. die 1. stellvertretende Bürgermeisterin von Sankt Augustin, eine Vertreterin des evangelischen Kirchenkreises An Sieg und Rhein, unsere derzeitigen Gäste und deren Angehörigen als auch viele Angehörige von bereits verstorbenen Gästen gefolgt, um ihre Verbundenheit mit dem Café Fröhlich zum Ausdruck zu bringen. Das gesamte Team möchte sich an dieser Stelle bei allen Teilnehmer:innen für ihre wertschätzenden Worte und Gesten von ganzem Herzen bedanken.



Sollten Sie selbst oder als pflegende:r Angehörige:r von dieser Krankheit

betroffen sein, dann scheuen Sie sich nicht uns anzusprechen. Die Mitarbeiterinnen unseres Gemeindebüros werden Ihre Anfrage an die Fachkräfte weiterleiten, die dann gerne alle Ihre Fragen beantworten.

Oder Sie kommen zusammen mit Ihrem Angehörigen zu einem kostenlosen „Schnuppernachmittag“ vorbei. Eine vorherige Anmeldung im Gemeindebüro ist erforderlich, entweder unter menden-meindorf@ekir.de oder rufen Sie einfach an unter 312160.

Sie haben kein Auto oder können sich schlecht zu Fuß fortbewegen? Kein Problem. Unser Fahrdienst holt Sie gerne ab.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Ihr Café Fröhlich Team

Fachkraft für das Café Fröhlich gesucht

Die ev. Kirchengemeinde Menden und Meindorf sucht für ihr Demenzcafé, zur Unterstützung der vorhandenen Fachkräfte, **eine weitere ehrenamtliche Fachkraft.**

Bei dem Café Fröhlich handelt es sich um ein von den Pflegekassen anerkanntes niedrigschwelliges Betreuungsangebot für an Demenz erkrankte Menschen. Ziel ist es u. a., die Angehörigen bei der häuslichen Pflege zu entlasten. Das Angebot findet i. d. R. jeden Freitag von 14:30 Uhr bis 17:30 Uhr in den Räumen der ev. Kirche in Menden statt.

Die Fachkraft muss über einen Berufsabschluss in der Pflege oder in der sozialen Betreuung verfügen. Hierunter fallen in der Pflege z. B.

- Altenpfleger:in
- Gesundheits- oder Krankenpfleger:in
- Kinderkrankenpfleger:in.

Fachkraft für soziale Betreuung ist, wer

- über ein staatlich anerkanntes, abgeschlossenes Studium in Sozialer Arbeit, Sozialpädagogik, Heilpädagogik, Erziehungswissenschaften, Psychologie oder Gesundheits-, Pflege- oder Sozialmanagement,

oder

über einen staatlich anerkannten Berufsabschluss als Erzieher:in, Sozialpädagog:in, Heilerziehungspfleger:in, Heilpädagog:in, Ergo-, Physio- oder Sprachtherapeut:in verfügt.

Die Person muss weiterhin **über Berufserfahrung im gerontopsychiatrischen Bereich** verfügen.

Wir bieten

- pro Nachmittag eine Aufwandsentschädigung (13,50 Euro pro Stunde),
- flexible Einsatzmöglichkeiten (keine wöchentliche Anwesenheitspflicht),
- ein Team von acht gut gelaunten und engagierten Frauen, das offen und dankbar für jede weitere Unterstützung ist. Bei uns steht immer der an Demenz erkrankte Gast im Mittelpunkt.

Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, würde uns das sehr freuen. Wir freuen uns ausdrücklich auch über männliche Bewerber.

Zur Kontaktaufnahme wenden Sie sich bitte auch hier an das Gemeindebüro der ev. Kirchengemeinde in Menden.

Das Betreuungsteam des Café Fröhlich

Frauengesprächskreis

Leitung: Amalie Barzen und Team

Zweiter Dienstag im Monat,

19:00 bis 20:30 Uhr

Dienstag, 14. Juni 2022

„Ich bin zutiefst verletzt“

Wie gehe ich mit Verletzungen/ Beleidigungen um?

Kann ich im Alter leichter vergeben?

Dienstag, 12. Juli 2022

Zweifel - Wer nichts weiß, zweifelt an nichts,
aber zweifeln ist wichtig!

Dienstag, 9. August 2022

Sommerprogramm-Ausflug



„Die Liebe Christi bewegt, versöhnt und eint die Welt“

So lautet das Motto der nächsten Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen. Vom 31. August bis 8. September 2022 findet sie zum ersten Mal in Deutschland, Karlsruhe, statt. Die Vollversammlung mit rund 800 Delegierten und weiteren Gästen aus aller Welt ist das Plenum oder die „Synode“ der ökumenischen Bewegung.

Aktuell verhandelt werden auf der Tagung u. a. folgende Themen: Covid-19 und die Folgen für Kirche und Gesellschaft, Rassismus und die wachsende soziale Ungleichheit, die Klimakrise, die Gefahren für Demokratien durch autoritäre Regime, Folgen der Digitalisierung und interreligiöses Miteinander.



Der Ökumenische Rat der Kirchen (ÖRK), auch Weltkirchenrat genannt, ist eine internationale Gemeinschaft von christlichen Kirchen der verschiedenen Konfessionen weltweit, die insgesamt mehr als eine halbe Milliarde Christen/innen repräsentiert. Zum ÖRK gehören heute 349 Mitgliedskirchen aus über 110 Ländern auf allen Kontinenten. Die römisch-katholische Kirche ist kein Mitglied des Weltkirchenrats, hält aber enge Kontakte zu ihm. Aufgabe und Ziel des ÖRK ist es, nach der sichtbaren Einheit der Kirche („Einheit in versöhnter Verschiedenheit“) zu streben sowie das Engagement der Kirchen für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung zu stärken.

In unserer rheinischen Kirche sind viele Impulse des ÖRK aufgenommen worden, zum Beispiel wurde die Verpflichtung des Konziliaren Prozesses für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung in Artikel 1,6 der Kirchenordnung aufgenommen.

Der Mirjamsonntag thematisiert die gleichberechtigte Mitwirkung von Frauen in Kirche und Gesellschaft und den Kampf gegen Sexismus.

Das Leitbild des gerechten Friedens wurde in der ökumenischen Bewegung entwickelt. Die rheinische Synode hat dies in ihrem Friedenswort von 2018 aufgegriffen und einen Prozess angestoßen, Kirche des gerechten Friedens zu werden. Dies hat sie dann 2021 erklärt. Die letzte Vollversammlung 2013 in Busan, Südkorea, hat alle Kirchen und Menschen guten Willens zu einem Pilgerweg der Gerechtigkeit und des Friedens aufgerufen. Als Beispiel sei der Klimapilgerweg „Geht doch!“ genannt, der sich für Klimagerechtigkeit eingesetzt hat. Auf nationaler und lokaler Ebene ist die Arbeitsgemeinschaft

christlicher Kirchen (ACK) ein „lokaler ÖRK“, in dem die verschiedenen Kirchen (hier auch die röm.-katholische Kirche) als eine Gemeinschaft von Kirchen zusammenarbeiten.

In 2022 werden verschiedene Veranstaltungen dezentral stattfinden, wie z. B. ein Pilgerweg der ACK „Ökumene am und im Fluss“.

Weitere Informationen hier: www.rio.ekir.de oder <https://rio.ekir.de/> und auf www.ekir.de/welt-bewegt.

Ursula Thomé, Pfarrerin

Rheinischer Dienst für Internationale Ökumene/RIO Westliches Ruhrgebiet. Ev. Kirche im Rheinland



Die Liebe Christi
bewegt,
versöhnt und
eint die Welt



Ökumenischer Rat der Kirchen
11. Vollversammlung
Karlsruhe, Deutschland
31. August - 8. September 2022

Info - Kasten

Der Weltkirchenrat hat seinen Sitz in Genf. Höchstes Entscheidungsgremium ist die Vollversammlung, die ca. alle acht Jahre zusammentritt. Die zehnte und bisher letzte Vollversammlung fand 2013 in Busan/Korea statt. Zwischen den Vollversammlungen tagt jedes zweite Jahr der Zentrallausschuss.

Aus einem Gebet von Dr. Agnes Abuom, Vorsitzende des ÖRK-Zentrallausschusses, Kenia

„Liebender Gott, wir danken dir für deine Kirche und die Gemeinschaft, die wir in der Ökumene erleben. Wir danken dir für den Mut und die Weisheit, die du unseren Vätern und -müttern gegeben hast. Gib uns die Inspiration und das Wissen, die Einheit deiner Kirche gemäß deinem Wunsch voranzutreiben: „Damit sie eins seien, damit die Welt glaube“.

Aus der Botschaft der ersten Vollversammlung des ÖRK Amsterdam 1948, geschrieben von Cathleen Bliss:

Wir wollen Gott bitten, uns miteinander zu lehren, dass wir ein echtes Nein und ein echtes Ja sprechen.

Ein Nein zu Allem,

was der Liebe Christi zuwider ist, zu jedem System, zu jedem Programm, zu jedem Menschen, der einen anderen Menschen behandelt, als wäre er nicht Gottes Geschöpf, sondern ein Stück Ware, dass man ausnützen kann.

Ein Nein zu denen,

die im Namen der Ordnung das Unrecht zum Recht machen, zu denen, die die Saat des Krieges säen oder zum Kriege drängen, weil er doch unvermeidbar ist.

Ein Ja aber zu Allem,

was mit der Liebe Christi zusammenstimmt, zu allen Menschen, die das Recht aufrichten, zu allen, die in der Welt einen echten Frieden schaffen möchten, zu allen, die um des Menschen willen hoffen, kämpfen und leiden.

Ein Ja zu allen denen,

die – selbst ohne es zu wissen – sich ausstrecken nach einem neuen Himmel und einer neuen Erde, in welcher Gerechtigkeit wohnt.

Ein etwas anderer Musikabend

Du spielst ein Blasinstrument, Klavier, Streichbass oder Schlagwerk? Oder kannst singen? Und wolltest immer schon mal Teil eines Konzertes sein? Du probst gerne alleine oder kannst schon ein Stück deiner Wahl spielen?

Dann bist du bei uns genau richtig!! Ob jung oder alt, wir geben deiner Musik und deiner Stimme die Chance, Teil einer ungewöhnlichen Idee zu sein.

Wir wollen am 25.09.2022 September hier in unserer Emmaus-Kirche einen Musikabend der etwas anderen Art veranstalten. Jeder ist willkommen, ob Band oder Solist/in. Wenn du Interesse hast, dann melde dich bitte bis zum 30.06.2022 per Mail an rovena.herwig@emmaus-kir.de. Dann können wir uns kennenlernen und alles weitere besprechen.



Wir freuen uns auf Dich!!

Yonijj Kim

*Wir nehmen teil an Freude und
Leid in unserer Gemeinde*

Getauft wurden:

**Lio Noel Sommer
Mischa Vorovski
Nico Vorovski**

Menden

Verstorben sind:

**Volker Goedelt (84)
Christian Hafner (70)
Georg Hecht (65)
Mathilde Kuck (84)
Dietlind Müller (83)
Christine Struppek (85)
Dorothea Wißkirchen (86)**

Menden



Der HERR behüte deinen Ausgang und Eingang von nun
an bis in Ewigkeit.

Psalm 121, 7

Wenn Jubelpaare veröffentlicht werden möchten, dann bitten wir um eine kurze
Rückmeldung an das Gemeindebüro unter 02241 312160.,

Treffpunkt Gemeinde

Montag

Handarbeitskränzchen	14:30 – 16:30 Uhr	Frau Schimanski (313749) jeden letzten Montag im Monat
Posaunenchor	18:30 – 20:30 Uhr	Frau Bauer (0176 62289668)
Kirchenchor	18:30 – 20:30 Uhr	Frau Kim (0176 42068793)
Gymnastik mit Musik	19:00 – 20:00 Uhr	Frau Lüdorf (312514)
Redaktion „blick auf“	19:00 – 23:00 Uhr	siehe Impressum

Dienstag

Mediathek	auf Anfrage	Gemeindebüro (312160)
Presbyterium	ab 19:00 Uhr	Pfarrer Busse jeden ersten Dienstag im Monat
Frauengesprächskreis	19:00 – 20:30 Uhr	Amalie Barzen (315132) Marita Hähnel, Hella Sucker jeden zweiten Dienstag im Monat

Mittwoch

AZUBI-Treff	18:30 – 20:00 Uhr	Petra Janke-Schmidt 14tägig (siehe letzte Seite)
Senioren- Besuchsdienst	17:00 – 17:30 Uhr	Pfarrer Busse alle drei Monate nach Vereinbarung
Seniorentreff	15:00 – 17:00 Uhr	Frau Prokaska (315475) jeden letzten Mittwoch im Monat
T-Stube (12 bis 18 Jahre)	18:00 – 21:30 Uhr	Julika Bär, Kay Dührkop

Donnerstag

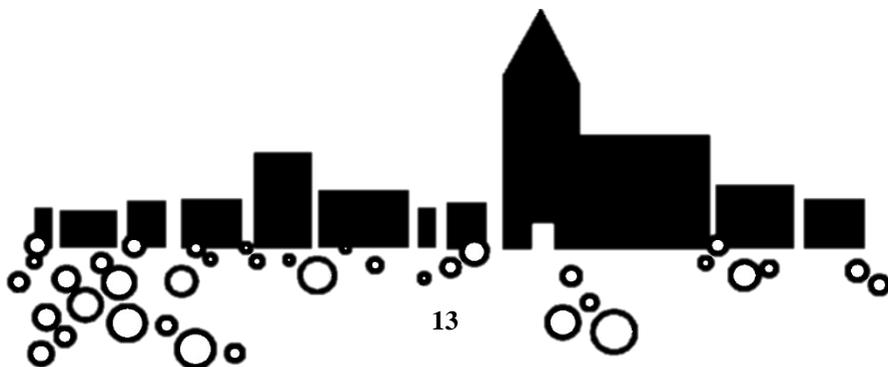
Die Zipfelmützen (ab 3 Monaten)	08:45 – 11:30 Uhr	UND	Frau Borchardt (313802)
Die Schlümpfe (ab 1 Jahr)	08:45 – 11:30 Uhr		
Frühstückstreff	09:00 – 11:00 Uhr		Frühstücksteam
Sozialberatung	08:30 – 11:30 Uhr		Janin Joos (1653876)
KU-Helfertreff	17:00 – 18:00 Uhr		Petra Janke-Schmidt monatlich (siehe letzte Seite)
Senioren Aktiv	17:00 – 19:00		Horst Ritter (9430898) Termine entnehmen Sie bitte unserer Homepage
Kreativtreff	19:00 – 21:30 Uhr		Claudia Heise (0171 5442448) alle 14 Tage
Gespräch um die Bibel	19:00 – 21:00 Uhr		Gertrud Indlekofer 1658990 jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat

Freitag

Gymnastik mit Musik	09:30 – 10:30 Uhr		Frau Lüdorf (312514)
Café Fröhlich	14:30 – 17:30 Uhr		Frau Rauen (9432080) Betreuung für an Demenz erkrankte Menschen

Samstag

Combo	17:00 Uhr		Frau Kraus (9323822) jeden 1. Samstag im Monat
--------------	-----------	--	---





Gottesdienste in der Emmaus-Kirche

29. Mai	18:00 Uhr	Gottesdienst	(Puschke)
5. Juni Pfingsten	10:00 Uhr	Gottesdienst in Meindorf	(Busse)
6. Juni Pfingstmontag	11:00 Uhr	Taufen an der Sieg	(Busse)
12. Juni	10:00 Uhr	Gottesdienst mit anschließender Gemeindeversammlung	(Busse)
19. Juni	10:00 Uhr	Gemeindefest im Gemeindegarten „Sei behütet“	(Busse)
24. Juni	16:00 Uhr	Reiseseegen für das Konfi-Camp	(Busse)
25. Juni	10:00 Uhr	Kindergottesdienst	(KiGoDiTeam)
26. Juni	18:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	(Busse)
3. Juli	10:00 Uhr	Gottesdienst in Meindorf	(Steeger)
10. Juli	10:00 Uhr	Gottesdienst	(Ritter)
17. Juli	10:00 Uhr	Gottesdienst	(Busse)
24. Juli	10:00 Uhr	Gottesdienst	(Giernoth)
31. Juli	18:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	(Bongartz)
7. August	10:00 Uhr	Gottesdienst in Meindorf	(Busse)
	11:00 Uhr	Krabbelgottesdienst mit anschließendem Imbiss	(Busse und Team)

14. August	10:00 Uhr	Gottesdienst	(Steeger)
21. August	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe	(Busse)
27. August	10:00 Uhr	Kindergottesdienst	(KiGoDiTeam)
28. August	09:30 Uhr	Konfirmationsgottesdienst	(Busse)
	11:30 Uhr	Konfirmationsgottesdienst siehe Seite 17	(Busse)
4. September	10:00 Uhr	Gottesdienst in Meindorf	(Busse)
11. September	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe	(Busse)
18. September	10:00 Uhr	Gottesdienst	(Ritter)
24. September	10:00 Uhr	Kindergottesdienst	(KiGoDiTeam)
25. September	18:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	(Opalka)
2. Oktober	11:00 Uhr	Erntedankgottesdienst	(Schmidt)
Erntedankfest		auf dem Gut Friedrichstein	

Im Anschluss an die Gottesdienste laden wir Sie bei einer Tasse Kaffee ganz herzlich zu unseren **Gemeindetreffs** und gemütlichem Miteinander ein.

Klingelbeutelkollekten

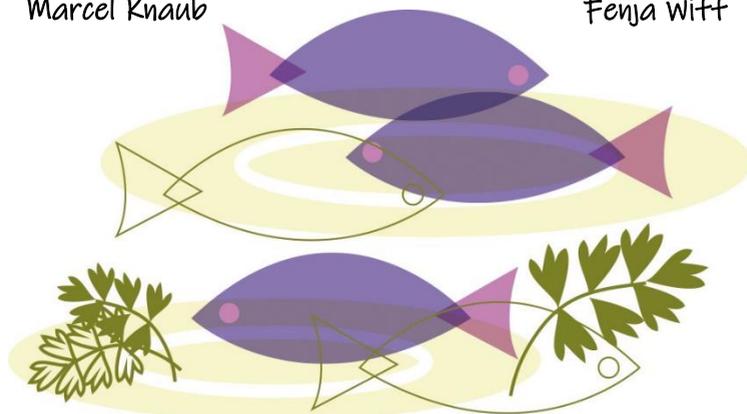
Die Klingelbeutelkollekten (Ausnahmen jeden zweiten Sonntag für die Emmaus-Stiftung) im **Juni** sind bestimmt für *Medinetz Bonn*, eine medizinische Vermittlungsstelle für Flüchtlinge, Migranten und Menschen ohne Papiere. Im **Juli** sammeln wir für Suchtkranke. Im **August** sammeln wir für unser Konfi-Camp in Kroatien und im **September** für die „Villa Mamaya“. Das Hennefer Mutter-Kind-Haus „Villa Mamaya“ ist eine privat gegründete, gemeinnützige Organisation. Das vollstationäre Angebot richtet sich an Schwangere und junge Mütter ab 14 Jahren, die aufgrund ihrer problematischen Lebensumstände oder ihrer zum Teil tiefgreifenden persönlichen Belastung nicht in ihrem bisherigen Lebensumfeld bleiben können und fachliche Unterstützung benötigen, bis sie alleine und selbstverantwortlich den Bedürfnissen ihres Kindes nach Schutz, Fürsorge, Sicherheit und Förderung gerecht werden.

Unsere Konfirmanden

Am 28. August feiern wir
Konfirmation in der Emmaus-Kirche

Lia Brzezinka
Alina Dudek
Sven Dührkop
Michel Gradl
Amelie Greve
Merle Anne Horn
Nele Hütz
Lena Jenest
Alicia Kaerger
Marcel Knaub

Jan-Erk Koczy
Nathalie Leppien
Timon Olschowka
Niklas Reischwich
Leonard Schlegel
Alicia Schmitt
Jette Schott
Henri Schumacher
Catalina Thalau
Fenja Witt



Herzlichen Glückwunsch an all unsere Konfirmand:innen!!

„Wir wollen aufdecken, welche Täter es gab“



Foto: ekir.de/Uwe Schinkel

Vizepräses Christoph Pistorius über die neue Stabsstelle „Aufarbeitung und Prävention“, die Unabhängigkeit der Untersuchungen zu sexualisierter Gewalt und den Umgang mit den Namen der Verantwortlichen.

Herr Pistorius, warum beginnt die Aufarbeitung innerhalb der rheinischen Kirche so spät?

Christoph Pistorius: Ja, wir sind spät dran. In einzelnen Fällen und im Kontakt mit Betroffenen sind wir zwar auch in der Vergangenheit bereits tätig geworden.

Eine systematische Aufarbeitung jedoch benötigt auf EKD-Ebene Verabredungen über Standards mit dem Staat, die nunmehr weitestgehend erzielt werden konnten. Zudem haben wir uns auch in der Landeskirche neu aufgestellt mit der Beauftragung des Vizepräses durch die Kirchenleitung und der Bildung einer eigenen Stabsstelle „Aufarbeitung und Prävention“ im Bereich des Vizepräses. Ein weiterer wichtiger Schritt ist die Umsetzung des Kirchengesetzes zum Schutz vor sexualisierter Gewalt mit Maßnahmen wie Schutzkonzepten, Vertrauenspersonen, der Implementierung einer Meldestelle und der Einführung einer Meldepflicht für alle beruflich Mitarbeitenden.

Oft wird kritisiert, dass die Kirche die Aufarbeitung sexualisierter Gewalt in ihren Reihen selbst übernimmt. Wie soll dabei Unabhängigkeit sichergestellt werden?

Pistorius: Sie soll durch die Beauftragung von Instituten mit wissenschaftlichen Standards sowie die mit dem Staat verabredete Zusammensetzung von Aufarbeitungskommissionen gewährleistet werden.

Die rheinische Kirche ist dezentral organisiert, eine zentrale Meldepflicht für Fälle sexualisierter Gewalt besteht erst seit Januar 2021. Wie kann es überhaupt gelingen, sich ein umfassendes Bild von der Vergangenheit zu machen?

Pistorius: Hier braucht es die Meldung Betroffener. Dazu müssen wir immer wieder aufrufen. Zudem benötigen wir Recherche in allen Einrichtungen, Gemeinden und Kirchenkreisen.

In der katholischen Kirche stehen vor allem die Priester im Fokus. Wen nimmt die rheinische Kirche in den Blick?

Pistorius: Unter den bislang Beschuldigten sind etwa zwei Drittel Mitarbeitende verschiedener Berufsgruppen sowie ein Drittel Ehrenamtliche in Einrichtungen, Gemeinden und Kirchenkreisen. Daher müssen wir mit unseren Untersuchungen in die Fläche kommen.

Eine Einbindung Betroffener ist zwingend, aber auch wiederholt gescheitert. Was muss geschehen, um das zu verhindern?

Pistorius: Betroffene sollen Aufarbeitung als Subjekte prägen. Ihre unterschiedlichen Vorstellungen und Bedürfnisse lassen sich in Einzelfallstudien leichter berücksichtigen als in generellen Studien. Daher muss neben die Betroffenenbeteiligung in Studien eine betroffenenorientierte Haltung in der konkreten Aufarbeitung treten.

Welche Ziele verfolgt die Aufarbeitung?

Pistorius: Betroffene haben einen Anspruch darauf, dass wir hinhören auf die Schilderung erlittenen Leids und dieses als Unrecht anerkennen und öffentlich machen. Wir wollen aufdecken, welche Täterinnen und Täter, Mitwissende und Begünstigende es gab, und Strafverfolgung sowie arbeits- und dienstrechtliche Maßnahmen ermöglichen. Als Institution wollen wir Übernahme von Verantwortung, besseren Schutz vor sexualisierter Gewalt, deren quantitative Erhebung sowie eine Untersuchung des bisherigen Umgangs und der Struktur Faktoren ermöglichen. Natürlich wollen wir so auch Glaubwürdigkeit zurückerlangen und unseren Beitrag zu einem gesamtgesellschaftlich notwendigen Aufarbeitungsprozess leisten.

Sollen Verantwortliche auch benannt werden?

Pistorius: Für die Kirchenleitung der rheinischen Kirche habe ich das öffentlich so formuliert: „Täter dürfen auf keinen Fall durch ihr Amt in der Kirche vor Strafe und Konsequenzen geschützt werden. Täter dürfen nicht durch die persönliche Bekanntschaft mit Verantwortlichen geschützt werden.“ Und aus Gesprächen mit Betroffenen weiß ich, wie wichtig es ihnen ist, dass Täterinnen und Täter auch öffentlich mit ihrer Tat konfrontiert werden. Dem sollten wir auch entsprechen, wo dem rechtlich nichts entgegensteht.

*Quelle: Rüger, E. (April 2022). „Wir wollen aufdecken, welche Täter es gab“.
(EKiR.de, Hrsg.) EKiR.info, Seite 5*

Backen mit Isolde



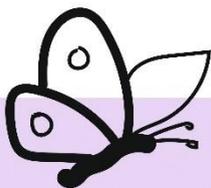
Das Angebot in der letzten Ausgabe des „blick auf“ bei und mit Isolde Rosteck Hefezöpfe zu backen, haben sechs Frauen unserer Gemeinde gerne angenommen. Hefeteig braucht seine Zeit und so gab es genügend



Gelegenheit, sich allerlei zu erzählen, einen guten Kaffee zu genießen und beim Blick auf die sich aufblähenden Teig-Zöpfe seinen Gedanken nachzuhängen.

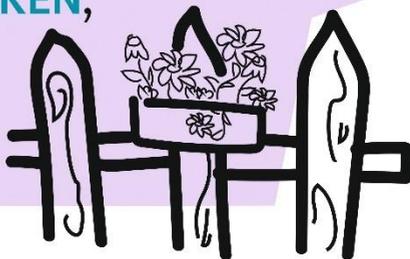
Das fertige Backwerk wurde bestaunt und ein Hefezopf ofenwarm verzehrt.

Amalie Barzen

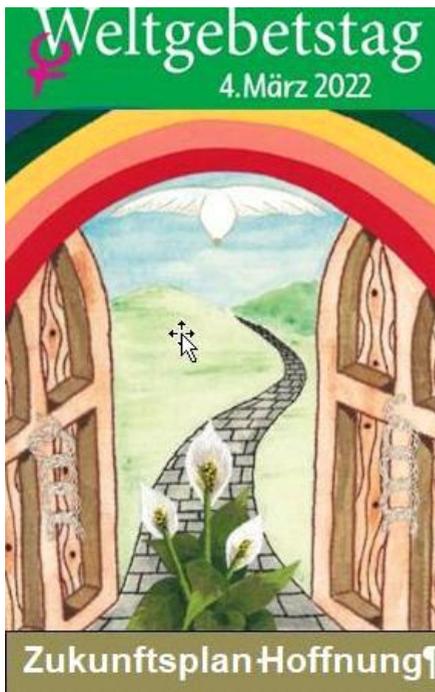


GOTT
segne
DICH!

GOTT SCHENKE DIR
die **NEUGIER**, im Urlaub etwas ganz
NEUES ZU ENTDECKEN,
auch wenn es nur
auf deinem Balkon ist!



Grafik: Kostka



Ökumenischer Gottesdienst St. Augustinus-Kirche Menden Ein Rückblick

Der Weltgebetstag wird in unseren beiden christlichen Gemeinden in Menden und Meindorf seit vielen, vielen Jahren gemeinsam gefeiert. Mit viel Einsatz und Freude treffen sich in jedem Jahr Frauen aus den beiden Gemeinden und überlegen, wie der Gottesdienstraum vielfältig gestaltet werden kann, um einen sichtbaren Eindruck über das jeweilige Land (in diesem Jahr kam die Gottesdienstordnung aus England, Wales und Nordirland) zu vermitteln und damit den Ablauf des Gottesdienstes noch

eindrücklicher werden zu lassen. Im Anschluss erging jeweils eine Einladung an die Gemeinde, noch zusammen zu bleiben, um landesübliches Essen und landesübliche Getränke kennen zu lernen und zu genießen. Für das menschliche Miteinander war das von hohem Wert.

Wegen der Corona-Einschränkungen war Letzteres auch in diesem Jahr nicht möglich.

Auch sonst war Vieles anders.

Der 4. März 2022 war Tag Acht des Überfalls auf die Ukraine. An diesem Ereignis kamen auch wir nicht vorbei. So reihten sich in unserem Gottesdienst die Gebete für das Land und die Menschen in der Ukraine aber auch für die Menschen in Russland in die vorbereitete Gottesdienstordnung mit ein, verbunden mit der Hoffnung auf Trost und Frieden.

Die Frauen aus England, Wales und Nordirland hatten den Gottesdienst unter das Wort:

„Zukunftsplan Hoffnung“

gestellt. Ein gutes Wort, dem wir als Christen und Christinnen vertrauen müssen.

Amalie Barzen (Fotos: Marie-Therese Scheja)



P.S. Als Kollekte des Gottesdienstes konnte ein Betrag in Höhe von 290,00 € an das Komitee des Weltgebetstags überwiesen werden. Mit den weltweit gesammelten Kollekten werden in aller Welt Projekte von Frauen und Mädchen unterstützt, um ihre politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Rechte durchzusetzen. Den Spendern und Spenderinnen sagen wir an dieser Stelle noch einmal „Danke“.

Der Weltgebetstag ist die größte ökumenische Basis-bewegung von Frauen. Ihr Motto lautet:

„Informiert Beten – betend handeln“

Der Weltgebetstag wird jedes Jahr in über 120 Ländern in ökumenischen Gottesdiensten begangen.

Ausflug in die Wahner Heide **Ein Rückblick**

Am 6. März nahmen wir an einer geführten Wanderung am Gut Leidenhausen in der Wahner Heide teil. Die Führung, durchgeführt vom Personal des Umweltbildungszentrums des Guts, drehte sich um Säugetiere des Waldes mit einem Fokus auf Rothirschen und Wildschweinen.

Am Treffpunkt auf dem Gut wurde uns zunächst etwas zur Geschichte und den Funktionen des Guts erzählt und wir bekamen erste Informationen zum Thema Säugetiere.



Unser erster Stopp außerhalb des Guts war das Rothirschgehege. Dort erzählte uns das Führungspersonal zuerst etwas zu den Unterschieden zwischen Rothirschen und Rehen und deren Hierarchie. Zur Veranschaulichung der Hirsch-Anatomie gaben sie uns ein abgeworfenes Geweih und einen alten Hirschschädel zum Anschauen. Zum Vergleich bekamen wir noch einen Fuchsschädel zu sehen. Im Anschluss fütterten wir die Hirsche per Hand.

Auf dem Weg zum Wildschweingehege wurden uns Fragen beantwortet und etwas zur Wahner Heide erzählt.

Beim Wildschweingehege konnten wir anhand eines Wildschweinschädels Hierarchie und Anatomie der Wildschweine mit denen der Hirsche vergleichen. Danach fütterten wir auch die Wildschweine, wenn auch nicht per Hand.



Auf dem Weg zum Gut zurück konnten wir noch weitere Fragen stellen, danach war der Führungsteil unseres Ausflugs beendet.

Nach der Führung sind wir auf Bitte der Kinder zu der Greifvogelstation des Guts gegangen. In dieser Station werden verletzte oder anderweitig nicht in der Wildnis überlebensfähige Greifvögel gepflegt. Der Großteil der Vögel ist dort nur temporär, bis sie wieder in die Natur entlassen werden können. Es gibt aber auch einzelne Vögel, die nicht mehr naturfähig werden. Dazu gehört Liebchen. Liebchen ist ein Bussard, welcher bereits mit einem Ring um die Klaue gefunden wurde. Er ging aber nicht selber jagen, sondern kam stattdessen immer nur zu Menschen, um zu betteln. Da Liebchen so nicht lange in der Natur überlebt hätte, wurde er zu der Greifvogelstation gebracht, wo sich nun um ihn gekümmert wird.

Nach der Greifvogelschutzstation stärkten wir uns im Café des Guts und machten uns zuletzt zum nahe gelegenen Waldspielplatz auf. Dort konnten sich die Kinder zum Schluss noch etwas austoben, bis uns der Bus wieder zurück zur Kirche gebracht hat.

Ich persönlich werde das Gut Leidenhausen wieder besuchen und ich denke, dass der ein oder andere Teilnehmer das auch machen wird.

Anton Kollat

Wussten Sie schon, dass...

...wir Salat- und Kuchenspenden für unser Gemeindefest benötigen? Eine Liste, in der Sie sich eintragen können, hängt an unserem Infoboard. Herzlichen Dank!!

...es am 18.09.2022 wieder eine Teemusik geben wird, bei der auch unsere Organistin Frau Kim mitwirken wird?

...das Handarbeitskränzchen wieder gestartet ist und sich jeden letzten Montag im Monat ab **14:30 Uhr** trifft?

...vom 4. bis zum 25. Juni wieder Diakoniesammler*innen unterwegs sind? Gerne können Sie aber auch den beiliegenden Überweisungsträger nutzen, wenn Sie spenden möchten. Herzlichen Dank!

...nicht nur Eichhörnchen unsere Emmaus-Kirche besuchen, sondern auch Eidechsen? Heute Morgen wollte eine kleine Eidechse den Kirchoraum besuchen, sie wurde höflich von unserem FSJler Anton nach draußen begleitet.



...unsere MitarbeiterInnen regelmäßig vor den großen Freizeiten an Erste-Hilfe-Kursen teilnehmen?



...die fröhliche Gemeinde in diesem Jahr schon am 28.10.2022 stattfinden wird?

Das Presbyterium unserer Gemeinde

Pfr. Jan Busse	Menden	8796483
Kai Baum	Menden	0176 47518264
Stefan Bögner	Menden	203060
Ursula Borchardt	Meindorf	313802
Ilona Creutz	Menden	0178 4403638
Kathrin Delloch	Menden	312045
Jochen Friederich	Menden	318646
Angelina Gollenbeck	Menden	0157 32547070
Angela Kalhöfer	Menden	9443180
Matthias Neeland	Menden	0171 8328646
Jörg Neuschaefler-Rube	Menden	318466

***Wenn Sie Anregungen und Fragen haben
oder ein Gespräch wünschen, stehen Ihnen unsere
Presbyterinnen und Presbyter gerne zur Verfügung.***

Per E-Mail erreichen Sie die Presbyteriumsmitglieder unter:

Vorname.Nachname@ekir.de (bitte entsprechende Namen einsetzen!)

Impressum

„blick auf“ ist der Gemeindebrief der
Evangelischen Kirchengemeinde Menden und Meindorf.
Anschrift: Von-Galen-Straße 28, 53757 Sankt Augustin

Erscheinungsweise: Vier Ausgaben jährlich

Redaktion:

Pfr. Jan Busse, Inge Harte,
Karin Klemmer, Karl-Gustav Plöger, Silke Schmitz

Die Artikel geben nicht immer die Meinung der Redaktion wieder.
Die Redaktion behält sich Änderungen an eingereichten Texten vor.
Titelbild und Grafiken aus der Bilddatenbank Gemeindebrief-online.de

Fotos: privat

Der nächste „blick auf“, Nr. 3/2022, der die Monate Oktober und November 2022
abdeckt, erscheint voraussichtlich Ende September 2022.

Redaktionsschluss ist der 12. August 2022.

Später eingehende Texte werden nicht berücksichtigt.

Wir sind für Sie da im Gemeindezentrum Von-Galen-Straße 28

Pfarrer Jan Busse *

Junkersstraße 20
Tel.: 8796483
E-Mail: jan.busse@ekir.de

Gemeindeamt

Ilona Creutz
Rovena Herwig
Tel.: 312160, Fax: 315024
Öffnungszeiten:
mo geschlossen
di 8:30 – 11:30 Uhr
mi geschlossen
do 8:30 – 11:30 Uhr und 14:00 – 18:00 Uhr
fr 8:30 – 11:30 Uhr
Internet: www.ev-menden.de
E-Mail: menden-meindorf@ekir.de

Jugendleiterin *

Petra Janke-Schmidt
Tel.: 0151 1550 8545
E-Mail: petra.janke-schmidt@ekir.de

FSJ Anton Kollat

Tel.: 0157 33810821
E-Mail: anton.kollat@ekir.de

Ansprechpartner Schutzkonzept:

Simone Brede
E-Mail: simone.brede@ekir.de
Tim Pieper
E-Mail: tim.pieper@ekir.de

Kindertagesstätte „Emmaus-Garten“

Leiterin: Heike Schäfer
Tel.: 311413
Öffnungszeiten:
mo bis fr 07:30 – 12:30 Uhr; 14:00 – 16:30 Uhr
Tagesstätte
mo bis fr 07:30 – 16:30 Uhr
E-Mail: info-emmausgarten@kjf-ggmbh.de

Konto des Fördervereins der Kindertagesstätte „Emmaus-Garten“

IBAN: DE25 3705 0299 0014 0040 47
BIC: COKSDE 33

Öffentlichkeitsbeauftragte

Andrea Stoer
Tel.: 0170 7364117
E-Mail: andrea.stoer@ekir.de

Küster/Hausmeister

Jörg Landwehr
Tel.: 0170 5246294, außer montags
E-Mail: joerg.landwehr@ekir.de

Organistin/ Chorleiterin

Yoonji Kim
Tel.: 0176 42068793
E-Mail: yoonji.kim@ekir.de

Posaunenchorleiterin

Caroline Bauer
Tel.: 0176 62289668
E-Mail: caroline.bauer@ekir.de

Combo

Doris Kraus
Tel.: 9323822

Sozialberatung

Janin Joos
donnerstags von 8:30 – 11:30 Uhr
Tel.: 1653876
E-Mail: janin.joos@diakonie-sieg-rhein.de

Gemeindebrief „blick auf“

E-Mail: redaktion-blickauf@ekir.de

**Sprechen Sie bitte Termine
telefonisch ab.*

Konto der Emmaus-Stiftung

IBAN: DE67 3706 9520 5002 3970 15
BIC: GENODED1RST
-Bitte nur für Stiftungszwecke-
E-Mail: emmaus-stiftung@ekir.de

Konto der Ev. Kirchengemeinde

IBAN: DE14 3705 0299 0014 0018 20
BIC: COKSDE33XXX

www.ev-menden.de